

Versuchen wir zunächst festzustellen, in welchem Verhältnis unsere neue Hs. L2 zu der Karlsruher (K) steht.

Wie immer man sich auch die Urgestalt des Wirzburgense (Wirz.) vorstellen mag, darüber besteht Einigkeit, daß jenes einstmals Epitome, dann Schwäbische Weltchronik, hier Reichenauer Kaiserchronik (Rei.) genannte Werk den Grundstock ihres Kontextes und ihres Aufbaues hergegeben hat¹).

In ihr lesen wir zu Alexander Severus 8 (nach Beda maior § 359): *Mammea mater Alexandri Origenem celeberrimum doctorem ad se vocatum audire curavit.*

In K steht geschrieben (SS. 6, 20, 55): *Mammea, mater Alexandri, Origenem celebrat rimum doctorem ad se vocatum curavit audire.*

Und L2 hat:

VIII *Mammea mater*

VIII *Alexandri celebrant Rimum doctorem*
ad se vocatum curavit audire.

Aus dieser, in L2 schon weiter fortgeschrittenen Verderbnis geht hervor, daß zwischen K und L2 eine handschriftliche Verwandtschaft bestehen muß. Welcher Art ist sie? Sollte L2 auf K zurückgehen?

Vorab verständigen wir uns über etwas anderes: wenn der Schreiber von L2 einen derartigen Fehler stehen ließ und nur an den Rand daneben ein verbesserndes *celeberrimum* setzt, so sucht er den Text seiner Vorlage in dieser Hinsicht unangetastet wiederzugeben, und dafür finden sich noch mehrfach Beweise.

Doch vergleichen wir weiter.

Hadrian 11 hat Rei. *Saturninus et Basilides*, K zusammengezogen *Saturnides*, L2 *Satrudes*.

Claudius 2 hat Rei. *Samosathe*, K *Samothe*, L2 *Samote*.

Soweit kann L2 immer noch in Deszendenz von K stehen. Nun aber verzeichnet L2 zu Honorius 14 den Papst Coelestin, Rei. hat ihn zu Hon. 15, in K aber fehlt er. Also kann L2 nicht auf K zurückgehen, sondern nur auf eine beiden gemeinsame Vorstufe²). Und dieses Verhältnis wird nun aus einer Reihe weiterer Stellen noch deutlicher:

Hadrian 7 haben Rei. und L2 ein *praefuerunt*, K nur *fuerunt* (19, 48). Julian 1 lesen wir in L2 (nach Rei.): *in parte catholicorum Paulinus*

¹) Die Reichenauer Kaiserchronik benutze ich in Richards Ausgabe von 1529 (s. Paul Lehmann, Joh. Richardus, S. 61, Nr. XVIII).

²) Aus der Weltchr. bis 741 kann Coelestin nicht geholt sein, da er hier chronologisch anders eingeordnet ist, nämlich vor Theodosius 8.